



Rund um den Liemer Kirchturm

ECKdaten

Liebe Leserinnen und Leser,

dass sich alles auf einmal und schnell verändern kann, haben wir in den letzten Monaten durch Corona gemerkt. Es war schwierig, Termine zu planen und noch schwieriger, Termine zu veröffentlichen. Das haben Sie auch hier in den Eckdaten festgestellt. Schon eine ganze Weile berichten wir zwar noch über Ereignisse in unserer Kirchengemeinde, aber unsere kirchlichen Termine und auch die Termine aus den Vereinen entnehmen Sie seitdem unserem Newsletter und den Schaukästen, unserer Webseite und denen der Liemer Vereine.

Wir sind flexibler, wenn wir nicht viele Monate im Voraus veröffentlichen. Und finden diese Flexibilität so gut, dass wir sie auch weiterhin beibehalten möchten.

Die Eckdaten sollen Sie weiterhin über Zurückliegendes und Grundsätzliches informieren. Aktuelles finden Sie in unseren Schaukästen, den Internetseiten und der digitalen Post. Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter auf unserer Homepage. Und genießen Sie die Eckdaten weiterhin zwei Mal im Jahr.

Und übrigens: freundliche, aber auch kritische Rückmeldungen helfen uns.

Erntedank mit vielen Lichtblicken

„Rundum gelungen, wunderbar, so schön, danke ...“ Dies sind einige Reaktionen zum Erntedank-Gottesdienst am 3. Oktober.

Da war zum einen der Gabentisch zum Erntedank, der einlud zum Geben und Nehmen. Jede:r, der wollte, brachte etwas hin und nahm nach dem Gottesdienst etwas anderes mit. Diese Gaben sind nur möglich, weil unsere Landwirte Jahr für Jahr die Felder bestellen, und dafür haben wir „Danke“ gesagt.

Dann gab es die Geschichte um die Bohnen - mit ihnen können die glücklichen Momente eines Tages in Erinnerung bleiben, oder sie werden genutzt, um eine stille Klage vor Gott zu bringen. Die Klage an Gott zu richten und das Schwere loszulassen, hat einige Menschen sehr

berührt und erleichtert und auch den Mut gegeben, später beim Kaffee darüber zu sprechen.

Im Gottesdienst wurden auch die neuen Konfirmand:innen vorgestellt. Zehn junge Liemer:innen machen sich auf den Weg, Gott, Jesus, den Glauben und unsere Kirchengemeinde zu erkunden.

Die Bläser:innen haben uns mit einer wunderbaren Leichtigkeit durch den Gottesdienst getragen und wurden mit Applaus belohnt. Und ich möchte diesem Erntedankgottesdienst mit allen Anwesenden applaudieren, denn jede:r hat dazu beigetragen, dass er zu einem tollen Erlebnis mit vielen Lichtblicken wurde.



In alphabetischer Reihenfolge: Viktoria Büschemann, Josefine Ernst, Louis Jakubzik, Lovis Manthey, Clemens Nickel, Xevian Pawelczyk, Finn Prasse, Phil Rothaus, Florian Schröder (nicht im Bild: Max Tödtmann)

„Pflegetotstand“ auf dem Friedhof?

Früher habe ich mir nie Gedanken darüber gemacht, wie sich unser Friedhof eigentlich finanziert. Er war wie selbstverständlich da und hatte gepflegt auszusehen: die Hecken geschnitten, der Rasen gemäht und das Laub gefegt.

Aus meiner Zeit im Kirchenvorstand habe ich eine andere Sichtweise mitgenommen, denn oft waren die Kosten Thema in den Sitzungen. Viele Fragen mussten geklärt werden: Der Rasenmäher ist mal wieder defekt. Lohnt sich eine Reparatur? Wer hebt die Gräber aus und womit? Das Dach der Kapelle ist undicht, die Türen schwergängig und laut, die Toilette in keinem guten Zustand. Soll der Küster auf dem großen Gelände den Rasen mähen und Hecke schneiden? Wer vertritt den Küster im Krankheitsfall und wer organisiert das? Müssen Gebühren angepasst werden? Alle diese Fragen waren und sind bis heute auch immer eine finanzielle Herausforderung, schließlich darf (und will) die Kirchengemeinde als Friedhofsträger keine Gewinne erzielen, muss aber alle Pflegemaßnahmen vollständig aus den Bestattungsgebühren bezahlen können. Da unser neuer Küster eine 75% Stelle hat, war schnell klar, dass er auch auf dem Friedhof nur noch begrenzt für Arbeiten eingesetzt werden kann. Viele Pflegearbeiten wurden ausgelagert und werden auch mit Blick auf die Finanzen nur noch einmal pro Jahr oder bei dringendem Bedarf erledigt.



In Zeiten des Klimawandels ist zudem ein nachhaltiges Umdenken angebracht. Muss immer alles und zu jeder Zeit akkurat und penibel gepflegt aussehen, oder lässt man der Natur mehr Raum? Die Vögel und Igel z. B. freuen sich über Hecken, in denen es sich gut leben lässt oder Laub, unter dem man sich verstecken kann. Wir wollen (und dürfen per Gesetz) unsere Friedhofswege nicht mehr mit giftiger Chemie unkrautfrei halten. Es ist jetzt erwünscht, dass sie mit Gras zuwachsen, um dann auch hier den Rasenmäher einsetzen zu können.

Also beim nächsten Friedhofsbesuch das Gelände einfach einmal aus einem anderen Blickwinkel ansehen? Es lohnt sich, denn unser Friedhof ist ein schöner Park mit natürlichem Charakter, der auch zum Verweilen einlädt. Vielleicht haben Sie sich ja schon im Sommer an unserem neuen Wildblumenbeet erfreut, ebenso wie die vielen seltenen Schmetterlinge und Wildbienen.

Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass der Liemer Friedhof auch sehr geschätzt wird als Begegnungsstätte im Ort. Er ist wichtig für das Dorf und seine Bewohner:innen, nicht nur zum Gedenken und Trauern. Ich wünsche mir, dass das Gelände gleichzeitig ein „gutes Stück Natur“ mitten im Ort bleibt und als solches weiterentwickelt wird. Und ich möchte an dieser Stelle einmal den Ehrenamtlichen „Danke sagen“, die sich auf dem Friedhof teilweise schon über Jahrzehnte mit viel Herzblut engagiert haben und engagieren, damit es rund läuft.

Laubmassen bewältigen

Vielleicht gibt es ja auch unter uns Liemer:innen einige Menschen, die bei der Pflege von unserem Friedhofsgelände einmal tatkräftig mit anpacken wollen. Eine große Herausforderung ist es, in jedem Jahr pünktlich zum Ewigkeitssonntag für unseren Gottesdienst am Ehrenmahl das ganze Laub auf dem Gelände einzusammeln und an einem zentralen Ort für den Abtransport zu lagern.

Wer also dabei mithelfen möchte, der kann am **Samstag, den 13. November um 10:00 Uhr** zur Friedhofskapelle kommen und geeignetes Gerät (Karren, Harken, Besen oder gar Laubbläser usw.) mitbringen, um anschließend den Laubmassen zu Leibe zu rücken. Natürlich brauchen wir dabei auch gute Laune und möglichst keinen Regen ...

Neues aus dem Ilsepark

Zufällige treffe ich bei einem Spaziergang auf die Liemer Boule-Spieler im Ilsepark. Nach Spiel-Ende sitzen sie noch gemeinsam auf den neuen Bänken in der Sonne und genießen die schöne Atmosphäre, während im Hintergründ die Ilse plätschert. Es ist Leben im Ilsepark.

Anfang September konnte ein Ilsepark-Teamer eine Delegation aus Lemgos Partnerstadt Stendal zu einer Führung begrüßen. Besonderes Interesse galt hier dem ehrenamtlichen Bürgerengagement, welches neben den offiziell vergebenen Aufträgen an vielen Stellen im Park deutlich sichtbar ist.

So gibt es rechts neben dem Pfarrhaus einen neu gebauten Holzzaun, der den Standort des Wohnhauses von Engelbert Kaempfer durch einen angedeuteten Giebel markiert. Geht man in die entgegengesetzte Richtung trifft man auf das Back-Treff-Haus, welches seit kurzem dank einer Spende über einen elektrischen Profibackofen mit drei Registern verfügt. Aktuell fehlen noch eine Arbeitsplatte und Sitzgelegenheiten. Dennoch konnten beim Erntedankfest schon die ersten Laugenstangen gebacken werden.

Hinter dem Back-Treff-Haus trifft man auf eine Wasserschale, die zum Ausprobieren einlädt. Bei der

richtigen Mischung von Druck und Reibung auf den Griffen kann man die Schale zum Klingeln bringen und sogar eine kleine Springflut entstehen lassen. Zauberhaft!

Auf dem Weg zurück über die große Steinbrücke hat man einen guten Blick auf den historischen Waschplatz, der als Terrasse wieder angelegt wurde und jetzt zum Verweilen einlädt. Der Platz zwischen Gemeindehaus und Waschplatz wurde neben dem Bouleplatz um zwei Schachfelder ergänzt. Im Hintergrund glänzt das frisch gestrichene Jugendhaus mit sechs neuen Fenstern.



Ein besonderes Ambiente schafft in den Abendstunden die neu installierte Außenbeleuchtung, die bei besonderen Anlässen Gemeindehaus, Jugendhaus und Back-Treff-Haus stimmungsvoll in Szene setzt.

Zusätzlich gibt es drei frisch gestrichene Laternen, die mit gespendeten neuen Einsätzen bei Dämmerung für Licht sorgen.

Als nächstes ist eine Beschilderung geplant, die durch den Park führen und fachliche, historische aber auch nutzungstechnische Informationen liefern wird. Auf jeder Tafel wird zudem ein QR-Code mit einem Impuls zu finden sein.

Vieles ist schon geschafft oder auf der Zielgeraden. Einiges befindet sich noch in Vorbereitung, wie z. B. ein Farbpilgerweg. Anpackende Hände können also immer noch gebraucht werden. Das Ilsepark-Team trifft sich in der Regel an jedem ersten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im Park.

Die offizielle Einweihung des Ilseparks wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden. Dann wird auch noch einmal an Karl-Rochus Kintscher erinnert werden. Ohne ihn, aber auch ohne das große Engagement der Ehrenamtlichen, würde es den Park gar nicht geben.

Unfall im Kindergarten

Am 31. August kurz nach 12:00 Uhr geschieht das Unfassbare, ein fünf-jähriges Kind stirbt während der Betreuungszeiten im Außengelände in unserem Kindergarten. ... Wissen Sie noch, welches Ihre erste Reaktion war, als Sie davon erfahren haben?

Als Pastor wurde ich gegen 12:30 Uhr benachrichtigt und begegnete Erzieherinnen und Kindern, Rettungskräften, Feuerwehr, Notärzten, Polizei und Notfallseelsorger:innen und dem Vater. Ich begegnete tiefstem Schrecken und der Bereitschaft da zu sein und zu helfen. Alle fragten: Was ist passiert? Aber auch: Was kann ich jetzt tun? Und auch: Wie konnte das geschehen, was nicht geschehen soll und darf?

Uns alle bewegt diese Frage, und wir haben uns im Kindergartenteam, im Kirchenvorstand, mit den Eltern und

der Polizei, dem Jugend- und Landesjugendamt ... mit vielen Stellen und in vielen Zusammentreffen dieser Frage gestellt.

Ich möchte bei dem Schmerz bleiben, der hinter der Frage steht und bleibt. Ich weiß, alle Ermittlungen zum Hergang, alles Nachforschen, was zur Vermeidung hätte und künftig getan werden kann, können diesen Schmerz nicht auflösen. Niemand will, dass etwas geschieht, was so großes Leiden erzeugt. Aber was, wenn dann doch ...

Wenn ich bei dem Schmerz bleibe, kommt eine weitere Frage in den Blick: Wie finde ich Kraft und Trost, den Schmerz auszuhalten und zu tragen?

Das ist keine leichte Frage. Und es gibt auch keine leichte Antwort. Aber als Mensch und als Pastor will ich davon erzählen, wie viele Menschen

mitgeföhlt haben und mitfühlen, den Schmerz zu sich genommen und damit geteilt haben, Hilfe geleistet und immer noch Möglichkeiten finden, zu helfen. So viele haben hingeföhlt und getrauert, gebetet und an vielen scheinbar kleinen Stellen angepackt. Und auch das berührt mich sehr tief. Mir ist dieses Erleben auch eine Übersetzung alter Psalmworte: „Wer im finsternen Tal des Unglücks wandern muss, findet einen Stab als Stütze und wird erleben: Ich bin nicht allein. Du bist da, Gott, und stellst mir Menschen zur Seite. Ich finde Trost und neue Kraft.“

Auch daran werde ich denken, und auch davon will ich erzählen, wenn ich an den unfassbaren Unfall denke und den Schmerz zulasse, den er so vielen Menschen bereitet hat. Wir sind berührt und glauben, dass unser aller Weg auch wieder aus dem Tal herausführt.

Geburtstagsbesuche

Gewohnt oder ungewöhnlich – wie mögen Sie es lieber? Gewohnte Abläufe sind vertraut und sicher – ungewöhnliche Erlebnisse sind inspirierend und belebend. Und am Ende ist es eine Frage der eigenen Vorlieben oder Abneigung, wann wir lieber gewohnte Abläufe erhalten oder ungewöhnliche ausprobieren.

So geht es uns auch damit, wie wir Geburtstage feiern. Durch Corona mussten wir alle neue Wege suchen – und das hieß oft Verzicht, aber auch neue Entdeckungen machen, was uns wirklich lieb und schön ist.

Im Kirchenvorstand haben wir intensiv beraten, wie wir nach Corona mit den Geburtstagsbesuchen umgehen wollen. Es gibt viele Aspekte zu bedenken. Hier möchten wir Ihnen

unser ungewöhnliches Ergebnis vorstellen.

Seit 2014 verschicken wir an jedes Gemeindemitglied eine Geburtstagskarte. Diese Praxis wollen wir beibehalten. Damit laden wir immer zu einem Geburtstagsgottesdienst am Ende des Monats ein. Auch diese Praxis wollen wir ab Januar 2022 wieder aufnehmen. Uns ist dabei der Gemeinschaftsaspekt wichtig. Im Gottesdienst zusammenkommen, feiern, die jungen und älteren Geburtstagskinder ehren und hinterher mit noch mehr Zeit zusammen bleiben zum „Kirchkaffee“.

Wir möchten dabei auch noch mehr wagen – zum Beispiel eine „Mitbringtabelle“, für Kekse oder Kuchen, Süßes oder Würziges. In die Gestaltung der

Gottesdienste fließen dabei alle guten Erfahrungen der letzten Monate ein. Auch unser Posaunenchor wird weiter Ständchen bringen - wenn das die Geburtstagskinder wünschen. Auch einen Besuch vom Kirchenvorstand oder Pastor wird es nur noch auf Wunsch geben. Ein Anruf oder eine E-Mail ans Gemeindebüro reicht, dann kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause. Die gewohnte Regel der Geburtstagsbesuche ab 70 fällt dafür weg.

Ist das jetzt ein Fort- oder Rückschritt? Auf jeden Fall eine Veränderung, weil sich Lebensbedingungen verändern. Es ist an uns allen sie mitzugestalten. Im Gesangbuch gibt es dazu ein Lied: eg 395. Haben Sie Lust es mit uns im nächsten Geburtstagsgottesdienst zu singen?



Gottesdienste

Viele Monate waren Gottesdienste nur unter Vorbehalt und mit vielen Unwägbarkeiten möglich – und dennoch haben wir immer einen Weg gefunden. Mittlerweile hat sich „3G“ als ein Standard für Zusammenkünfte in geschlossenen Räumen entwickelt. Auch darüber gibt es kontroverse Diskussionen, und wir tasten uns erst an eine neue „Normalität“ heran und bleiben Lernende.

Besonders für die kommende kalte Jahreszeit gibt es nicht DIE eine Lösung, aber Erfahrungen aus dem letzten Jahr, an die wir anknüpfen können.

Wir laden nach draußen ein:

Zum **Ewigkeitssonntag am 21.11.** auf den Friedhof mit einer Lichteraktion
An allen **Adventssonntagen** um 18 Uhr zum Gottesdienst am Hirtenfeuer in den Ilsepark
Am **Heiligabend** zum Krippenspiel um 15 Uhr

Wir laden in die Kirche ein:

Am **Heiligabend** zur Lichtenkirche um 17 Uhr
Zum **Silvestergottesdienst** um 17 Uhr
Beide Gottesdienste nur mit „3G“. Weil dazu eine Eingangskontrolle nötig ist, bitten wir Sie, früh genug zu kommen.

Wir laden „Online“ ein:

Am **1. Weihnachtstag** zum Mitmach-Gottesdienst.
Unseren Kanal kennen Sie ja schon – sonst einfach in der Suchfunktion von YouTube „Kirche Lieme“ eingeben.

Unsere Offene Kirche findet weiterhin statt, und 2022 gibt es wieder regelmäßig Kinderkirche und Online-Gottesdienste.

Geplante Termine



Aktuelle Termine der Vereine im Internet:

Feuerwehr:
www.feuerwehr-lemgo.de
Schachverein
www.sf-lieme.de
RSV
www.rsv-tempo-lieme.de
Freibadverein
www.stadtwerke-lemgo.de
Die Termine des **Kultur- und Sportrings** sowie des **Zieglervereins** entnehmen Sie bitte der Presse und den Schaukästen.

Mehr auf
www.kirchenecke.de
www.kirchenecke.de

Sonntag

Offene Kirche 11.00 bis 12.00 Uhr
Kinderkirche nach Möglichkeit

Montag

Jugendschach ab 15.00 Uhr
Ansprechpartner SF Lieme: Holger Stork, Tel. 0157 51038390
Infos unter: www.sf-lieme.de
Jugendschach 17.00 Uhr
Schach-Training für Mitglieder und Interessierte **20.00 Uhr**
Ansprechpartner SF Lieme: Holger Stork, Tel. 0157 51038390
Infos unter www.sf-lieme.de
Posaunenchor Jungbläser/innen 18.00 - 18.45 Uhr
Posaunenchor 19.30 Uhr

Dienstag

Krabbelgruppe ab 1 Jahr - 9.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Katrin Peter
Anmeldungen beim Diakonischen Werk, Tel. 05231-976642
Kinderchor 16.15 Uhr
Ansprechpartnerin: Margret Petz, Tel. 0177-6668484
Chor 18.00 Uhr
Kirchenvorstand 19.30 Uhr
Redaktionsteam 19.30 Uhr

Mittwoch

Kaffeeklatsch für Jung und Alt 15.00 - 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Beate Meseke, Tel. 6339
Projektgruppe Ilsepark in Lieme 18.30 Uhr
im Jugendhaus an jedem ersten Mittwoch im Monat
Ansprechpartner: info@ilsepark-lieme.de

Donnerstag

Frühstückstreff 9.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Silke Stork, Tel. 6350

Freitag

Gottesdienststeam 16.30 Uhr

Samstag

KonfiWorkshop 9.00 - 13.00 Uhr

Kontaktadressen

Gemeindebüro Tel. 68184
In der Ecke 10
geöffnet Donnerstag 9.00-12.30 Uhr
Pfarrer Fred Niemeyer Tel. 68184
(Vors. des Kirchenvorstands)
Renate Krietenstein Tel. 68723
(stellv. Vors. des Kirchenvorstands)

Fouaad Heli Tel. 0157 31994873
(Küster)

Kindergarten Tel. 6434
Dorfstraße 22

Diakonie ambulant Lgo. Tel. 3127
hilft bei häuslicher Pflege

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-ref. Kirchengemeinde Lieme
In der Ecke 10, 32657 Lemgo
Auflage: 1.500

Redaktionsteam: Stephanie Kühlenhoner, Fred Niemeyer, Elke Masopust, Margret Petz, Inga Stange, Maja Stange

Kramp & Kramp GmbH + Co. KG
Die Altbauexperten für innen + außen:
• Baudenkmalpflege • Altbausanierung
• Innenausbau • Restaurierung
• Schornsteininsanierung • Fenstersanierung
Werkstraße 3 • 32657 Lemgo-Lieme
Tel. 05261 96 88 10 • Fax 05261 96 88 11
info@kramp-lemgo.de • www.kramp-lemgo.de

FENSTERBAU uffmann
Seit über 45 Jahren planen, fertigen, liefern und montieren wir Fenster, Türen, Haustüren, Rollläden und Sonnenschutz aus unserer eigenen Produktion in Lemgo.
Trifte 77 | 32657 Lemgo
Fon 0 52 61 - 64 44 | Fax 6 80 10
www.uffmann.de

THOMAS SANITÄR & HEIZUNGSTECHNIK
NOLTEKUHLMANN
Lehrbrinksweg 72a
www.noltekuhlmann.de 32657 Lemgo
info@noltekuhlmann.de Tel. 05261-68206 • Fax 66192

Tödtmann & Prüßner
HAUSTECHNIK
Heizung • Sanitär • Badgestaltung
24h Notdienst • Komplettberatung • Berater aus einem Hand

Strandcafé „A'RhieBa“
Saison: 1.4. - 3.10.
Öffnungszeiten:
sonn- und feiertags 13:30 - 20:00 Uhr
bei schönem Wetter + nach Vereinbarung
Inh. Ina Kuhlmann, Rhiene 19
32657 Lemgo, Telefon: 0174 9524249

Hof Stock Hengstheide 16
Lemgo-Lieme
Rohmilch direkt ab Hof
LippeMilch.de

Helms Holzbau
www.helms-holzbau.de
Weststr. 9-13 • 32657 Lemgo • Tel. 05261-6223

Beerdigungsinstitut Helms
www.helms-bestattungen.de
Bratte Str. 54 • 32657 Lemgo • Tel. 05261-93620

ECHT LIPPSK!
Sparkasse Lemgo

32657 Lemgo-Lieme
Dorfstraße 45
Einrichtungshaus
nobel Clicked

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE
Brotfabriek Lieme
Kiehlwieschenweg 107
46109 Lieme • Tel. 05261 9524249

Sparkasse Lemgo